

Aktuelle Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft
Évolutions actuelles de l'économie circulaire

**Schweizer Regulierung im Bereich Kreislaufwirtschaft
Réglementation suisse en matière d'économie circulaire**

Christiane Wermeille

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Office fédéral de l'environnement (OFEV)

Schweizer Regulierung im Bereich Kreislaufwirtschaft



Christiane Wermeille

Bundesamt für Umwelt - Abteilung Abfall & Rohstoffe

30. April 2026





Weshalb Kreislaufwirtschaft?

Prinzipien und Ziele

Minimierung von...

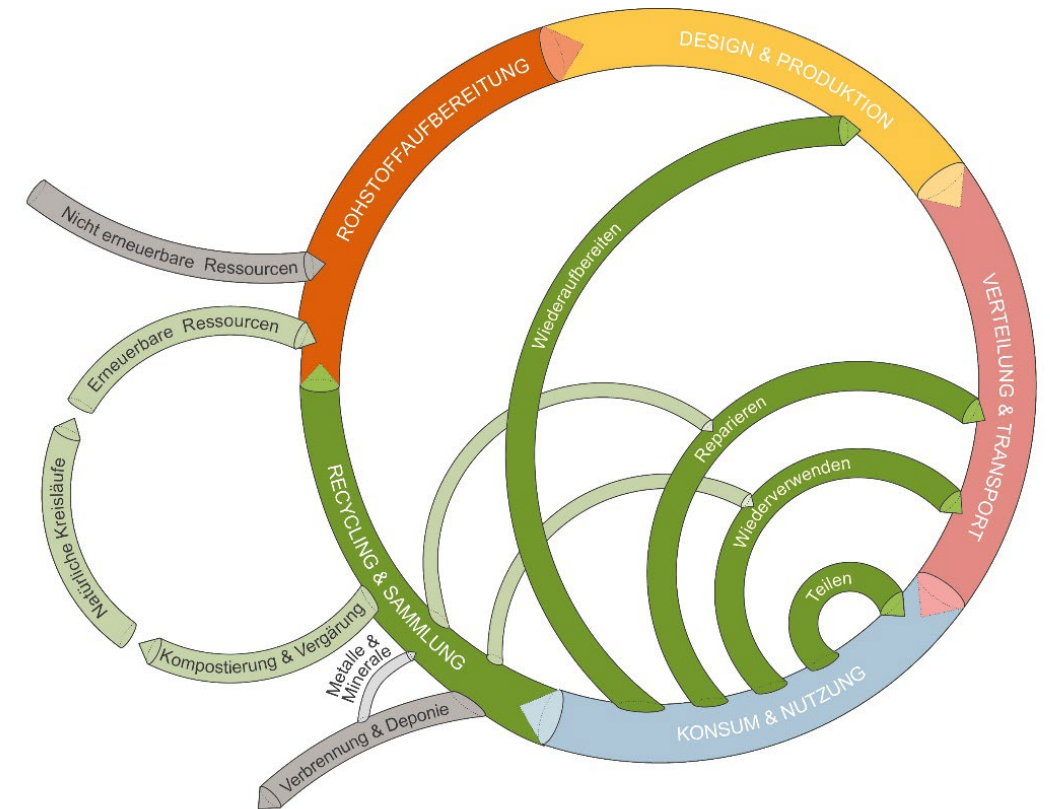
- 🎯 Rohstoff- und Energieverbrauch
- 🎯 Abfall
- 🎯 Umweltbelastung
- 🎯 Importabhängigkeit

→ Teilen

→ Reparieren

→ Wiederverwenden

→ Aufbereiten





Weshalb Kreislaufwirtschaft?

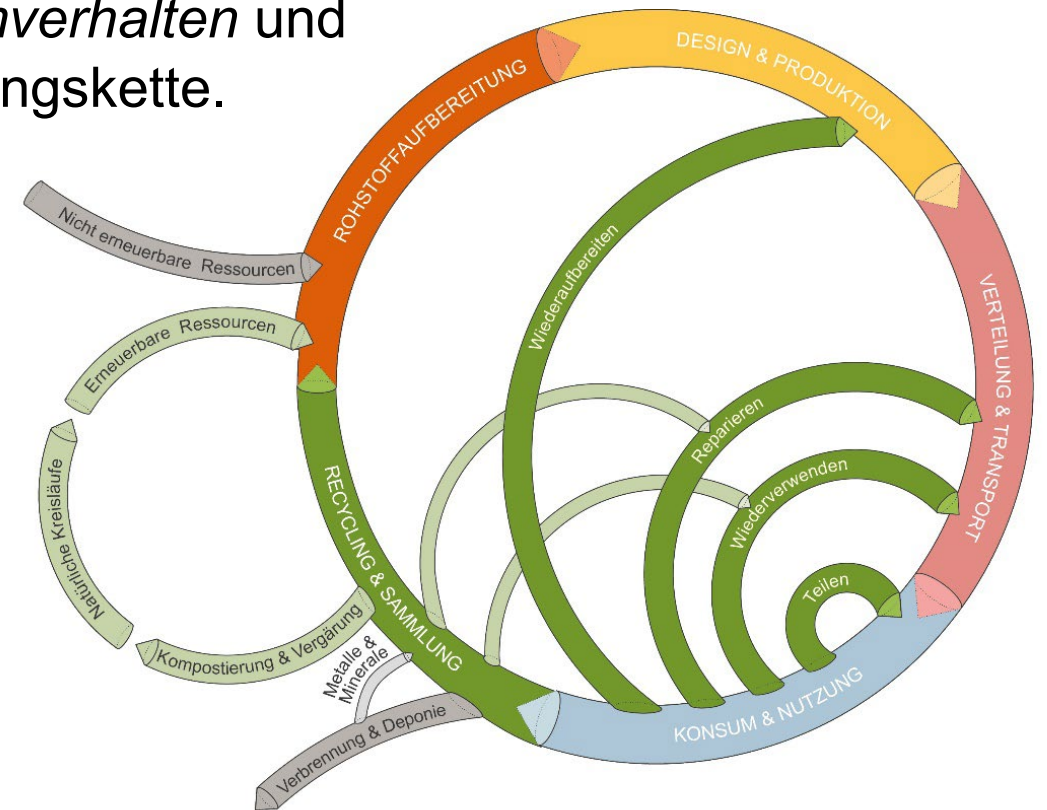
Innovative Ansätze

Kreislaufwirtschaft:

Innovative Weiterentwicklung von *Produkten*, *Dienstleistungen*, *Geschäftsmodellen*, *Konsumverhalten* und *Prozessen* entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

3 zentrale Ansätze:

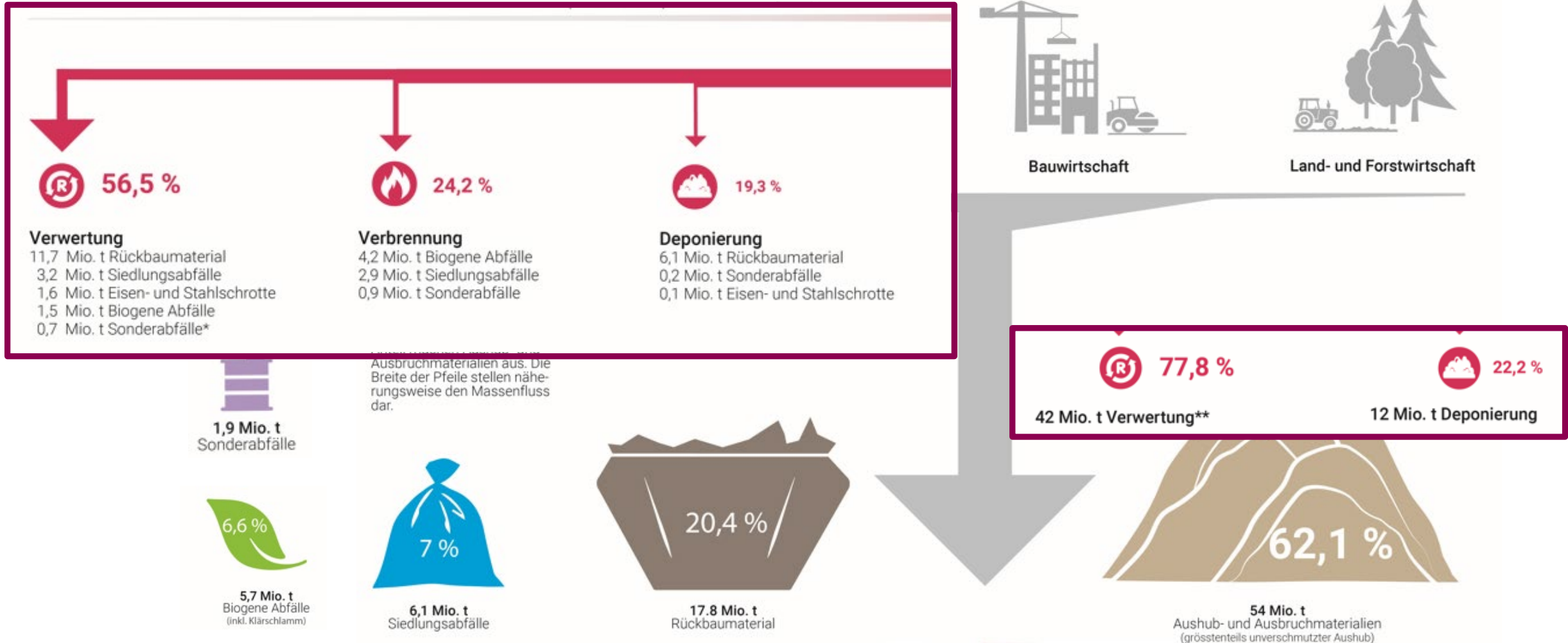
- 🌀 Steigerung Ressourceneffizienz
 - Produktgestaltung, Produktion
- 🌀 Verlangsamung von Ressourcenkreisläufen
 - Reparatur, Konsum
- 🌀 Schliessung von Kreisläufen
 - Wiederverwendung, Recycling





Weshalb Kreislaufwirtschaft?

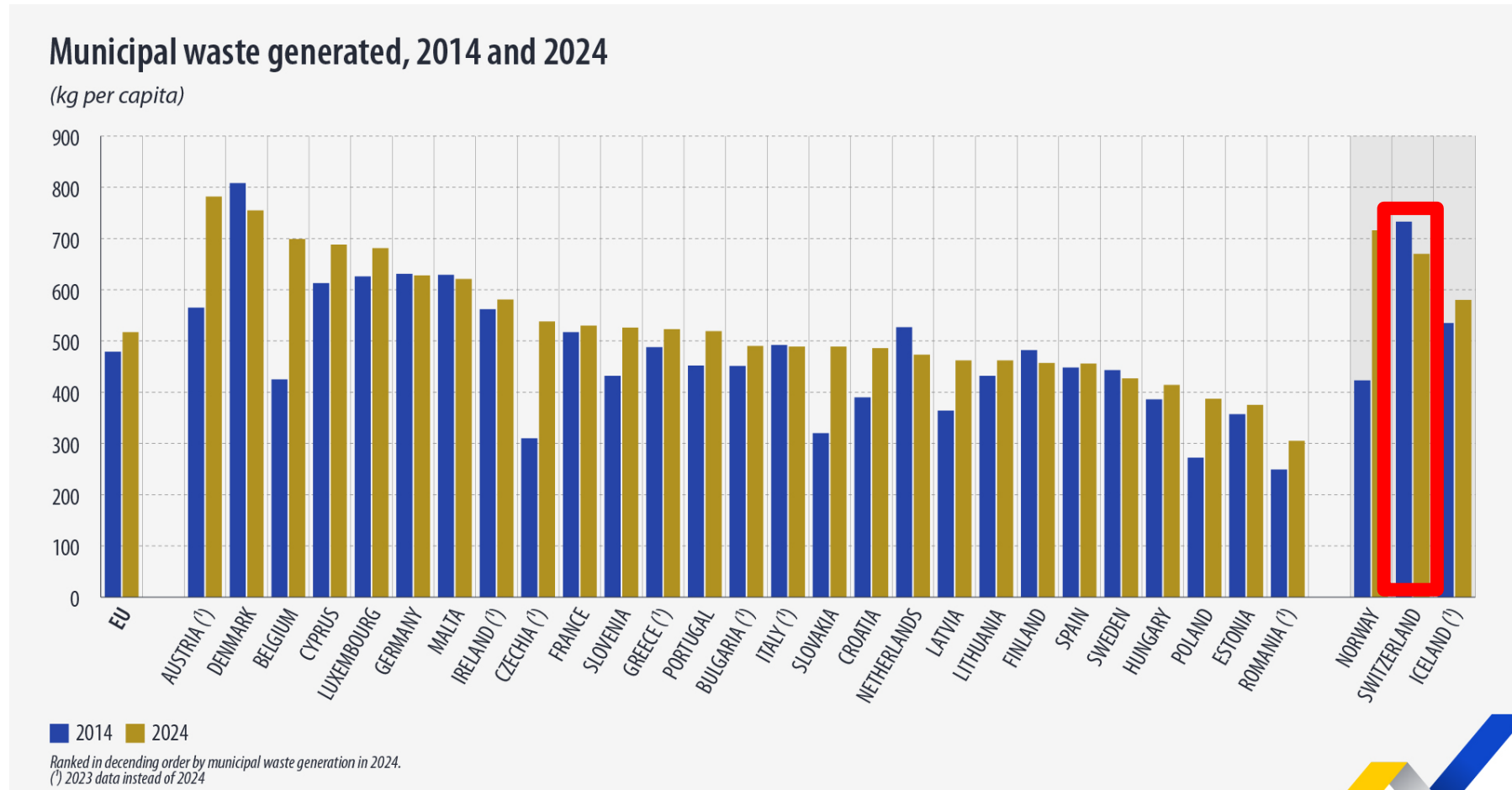
Abfallmengen Schweiz





Weshalb Kreislaufwirtschaft?

Siedlungsabfälle in Europa 2014 - 2024

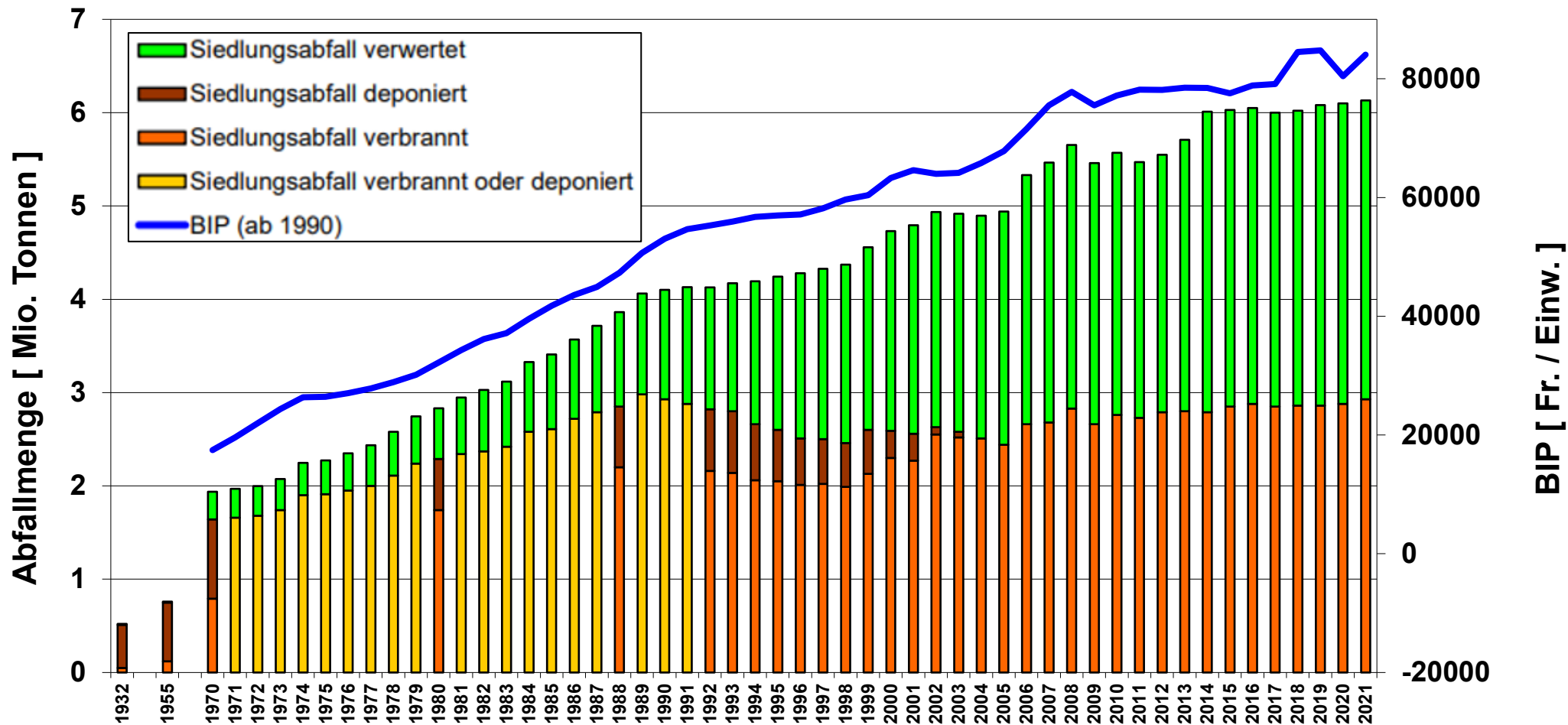


eurostat



Weshalb Kreislaufwirtschaft?

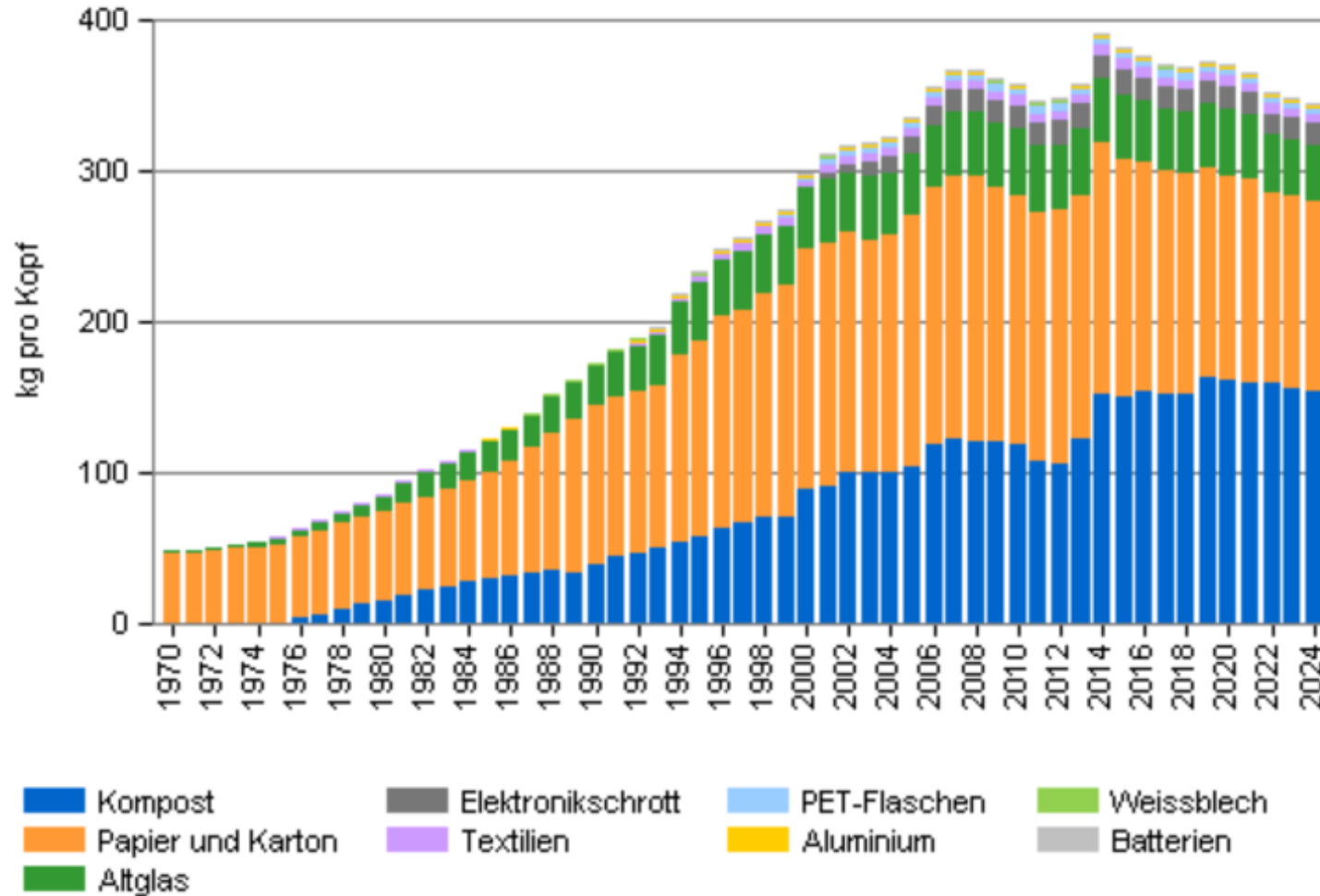
Siedlungsabfälle in der Schweiz 1970 - 2021





Stand Kreislaufwirtschaft in der Schweiz

Separat gesammelte Siedlungsabfälle Schweiz 1970-2014





Statusbericht zur Kreislaufwirtschaft 2024

Zweite Ausgabe mit Erkenntnissen zur **KLW in Unternehmen**. Die Analyse zeigt:

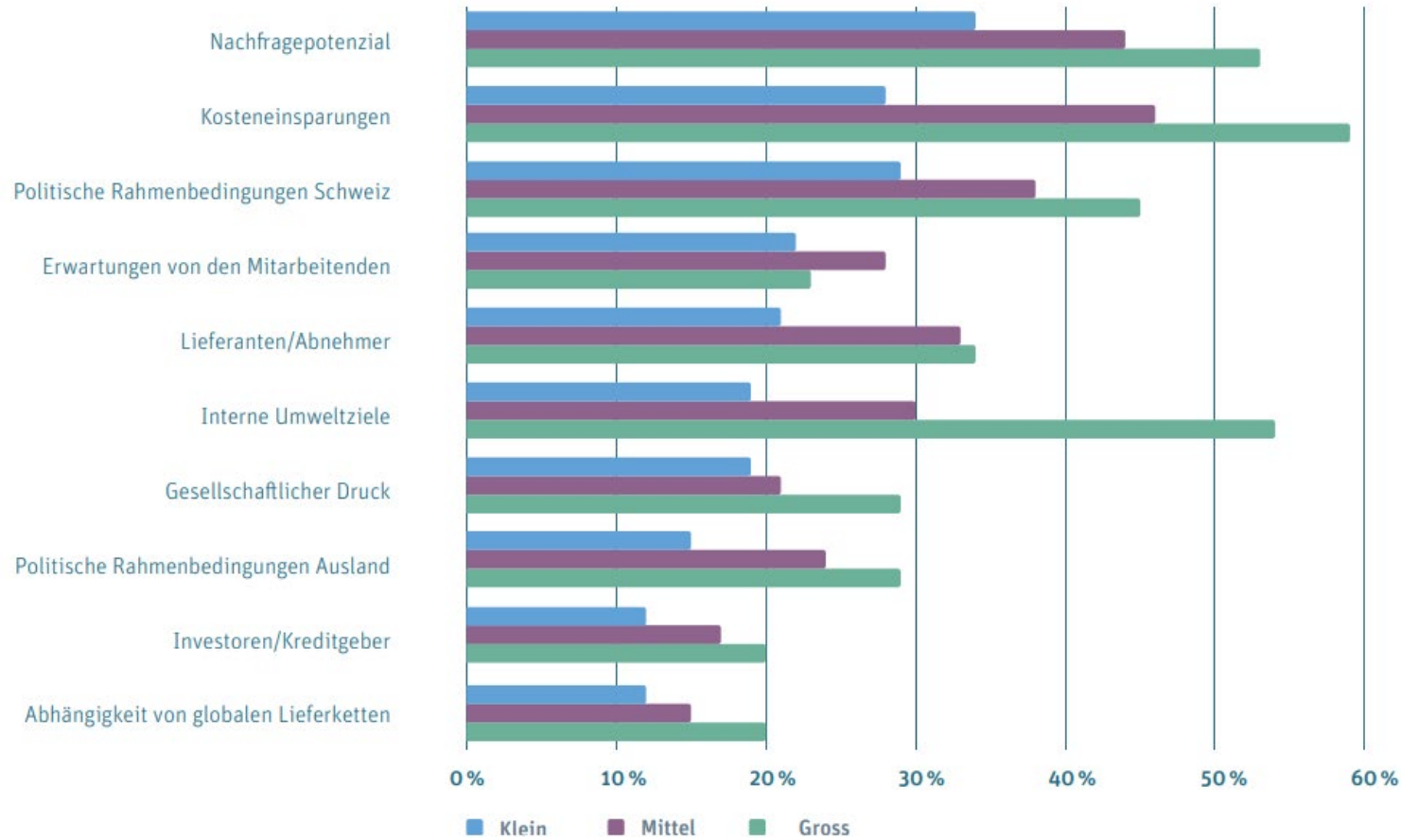
- **Mehr KLW-Aktivitäten von Unternehmen** gehen mit **geringeren Umweltauswirkungen** einher.
- Rund **10 % der Unternehmen setzen die KLW stark um**, doch bereits **jedes vierte Unternehmen hat das Konzept substantiell in der Strategie verankert**.
- Das **Potenzial** ist also noch **gross!**





Stand Kreislaufwirtschaft in der Schweiz

Unternehmensebene - Treiber der Kreislaufwirtschaft



Treiber der Kreislaufwirtschaft

Die folgenden drei Motive wurden von den Unternehmen insgesamt am häufigsten genannt:

- Nachfragepotenzial: 36 %
- Kosteneinsparungen: 32 %
- **Politische Rahmenbedingungen** in der Schweiz: 31 %



Politische Rahmenbedingungen in der Schweiz

Die Grundzüge der USG-Revision (Pa.Iv. 20.433)

1. Verankerung der Ressourcenschonung und der Kreislaufwirtschaft
2. Stärkung der Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Einbindung des Online-Handels in Entsorgungsfinanzierung
4. Nationale Littering-Regelung
5. Gestaltung von Produkten und Verpackungen
6. Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung im Bausektor
7. Stoffliche Verwertung und Wiederverwendung (Abfallhierarchie)
8. Separate Sammlung durch private Anbieter (Lockerung Siedlungsabfallmonopol)
9. Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
10. Vorbildrolle Bund und öffentliches Beschaffungswesen



Politische Rahmenbedingungen in der Schweiz

Umsetzung USG-Revision (Pa.Iv 20.433)

VP18	VP19	VP20
<ul style="list-style-type: none">• Phosphor-rückgewinnung (Art. 30d)  	<ul style="list-style-type: none">• Abfallhierarchie (Art. 30d USG);• stoffliche Verwertung biogener Abfälle (VVEA)• Nationale Litteringbusse (Art. 31b und 61 USG)• Umsetzung Motion UREK-N (24.3475): Ergänzung der Definition "Siedlungsabfälle" (Art. 3 Bst. a VVEA)• Umsetzung der Motion Dobler (20.0005): Einführung einer schweizerischen Kunststoffsammlung (Art. 30b USG) 	<ul style="list-style-type: none">• Lockerung Siedlungsabfallmonopol (Art. 31b USG)• Kriterien für Branchenenerkennung (Art. 32ater USG) <p>→ In Vernehmlassung bis 12.04.2026</p>



Politische Rahmenbedingungen in der Schweiz

Totalrevision Verpackungsverordnung (VerpV): Ziele

- Verminderung der eingesetzten Menge an Verpackungsmaterialien
- Erhöhung der Rezyklierbarkeit von Verpackungen
- Erhöhung des Rezyklatanteils in Verpackungen
- Erhöhung der stofflichen Verwertung von Verpackungsmaterialien
- Lösung der Finanzierungsprobleme und der Trittbrettfahrerproblematik
- Förderung von Mehrweg-Getränkeverpackungen
- Schaffung von Transparenz im Verpackungsmarkt





Politische Rahmenbedingungen in der Schweiz

Lockerung Siedlungsabfallmonopol

Übergeordnete Kriterien für freiwillige Sammlungen durch private Anbieter

Art. 31b USG

- Gesammelte Abfälle müssen der Wiederverwendung zugeführt oder stofflich verwertet werden (nach dem Stand der Technik)
- Kostendeckende Entschädigung aller Akteure der gesamten Entsorgungskette
- Nachweis: Ökologischer Mehrwert
- Transparenz über Stoff- und Finanzflüsse
- Mindestdauer der privaten Sammlung und Kündigungspflicht

→ UVEK kann weitere Kriterien für bestimmte Abfallarten festlegen





Politische Rahmenbedingungen in der Schweiz

Anerkennung von Branchenorganisationen

[Art. 32a^{ter} Finanzierung über private Branchenorganisationen](#)

- Es wird eine gesetzliche Grundlage geschaffen, um innovative, privatwirtschaftlich organisierte Systeme der Abfallwirtschaft zu stärken.
- Anschluss an eine Branchenorganisation = empfohlen.

Anerkennung von Branchenorganisationen durch den Bund (Art. 32a^{ter})

- Ziel: **Nichtmitglieder** zur finanziellen Beteiligung verpflichten
- Auf Gesuch (= freiwillig)
- Konsequenz: gewisse Bedingungen müssen erfüllt sein
→ Kontrolle Bund





Politische Rahmenbedingungen in der Schweiz

Nachhaltiges Bauen



**Mustervorschriften der Kantone im
Energiebereich (MuKEN)**

ENTWURF Ausgabe 2025, deutsche Version

Art. 35j Umweltschutzgesetz

¹ Der Bundesrat kann ... Anforderungen festlegen über:

1. umweltschonende Baustoffe und Bauteile;
2. Recyclingbaustoffe
3. die Rückbaubarkeit von Bauwerken
4. die Wiederverwendung

Art. 45 Energiegesetz

Die Kantone erlassen insbesondere Vorschriften über:

e. die Grenzwerte für die graue Energie bei Neubauten und bei wesentlichen Erneuerungen bestehender Gebäude.



Stärkung der Kreislaufwirtschaft – Schlussfolgerung 1

- Verankerung der Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft
- Separatsammlung durch private Anbieter (Lockerung der Anforderungen an Siedlungsabfallmanagement (z.B. Handel))

- Stärkung der Vorbereitung zur Wiederverwendung

- Nationaler Plan für Abfallwirtschaft und Wiederverwendung

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft geht über das Recycling hinaus: Sie beginnt bei der Abfallvermeidung, fördert innere Kreise und schliesst den ganzen Lebenszyklus ein, von der Herstellung bis zur umweltgerechten Entsorgung.





Stärkung der Kreislaufwirtschaft – Schlussfolgerung 2

